Bierstadter Zeitung

pent taglich mit Musnahme ber Sonnfrirtige und toftet monathe 50 Dia. d die Doft bezogen viertelfahrfich INT. 1 .-und Boftellgeld.

Amts : Blatt

Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfaffond Die Ortfchaften: Anringen, Bredenheim, Belfonheim, Diebenbergen, Erbenheim, Deftod, Joftade, Mopponheim, Maffonheim, Modonbad, Raurod, Rondonftadt, Rambach, Connenboug, Ballan, Wildfachfen.)

Redattion und Seichäftsstelle Biockadt, Side Movis- und Abdockunke.

Redaftion, Ducffund Vorlag i. D.: friebrid Stein infillionfabt.

Fernruf 2027.

Der Anzeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltige

Petitgeile oder deven Raum 15 Dig. Reliamon

und Angeigen im amtliden Ceil werben pro

Jeile mit 30 Pfg. berechnet. Eingetragen in

:: der Dofgeitungelifte unter Ilr. 1110 a.

r. 214.

Mittwoch, den 15. Ceptember 1915.

15. Jahrgang

ber beutsche Schlachtenbericht.

Große Erfolge gwifden Duna und Bifija. Aliegerbomben auf Erier und Donauefdingen. :: Großes Sauptquartier, 14. Gept. Amtlich. (BEB.)

Wefflicher Kriegsschauplak. Anter teilweifer fehr lebhafter Tatigfeit ber Artiflerien d ber Tag faft ohne wefentliche Ereigniffe.

Fin fcmader frangofifder Borftoft gegen bas Schlenms von Sapigneul (nordweftlich von Reims) wurde

Auf Trier, Mörchingen, Chateau-Caline und Donaumen murben bon feindlichen Aliegern Bomben abgem, bei Donauefdingen ein Berfonengug mit Damgewehrfener beichoffen. Es find einige Berfonen

Ins bem über Trier erichienenen Gefchwaber murbe Muggeng bei Lommeringen (fübweftlich von Fentich)

Defflicher Kriegsschauplak.

resgruppe bes Generalfeldmarichalls v. Sinbenburg. Auf ber Front gwifden Dana und ber Wilija (norbd bon Wilna) find wir unter Rampfen im weiteren geben. G8 murben 5200 Gefangene gemacht, ein Ge-17 Munitionswagen. 13 Mafdinengewehre und Bagagen erbeutet. Much öftlich von Olita macht un-Ingriff Fortidritte. Im Riemenbogen norbofflich von no gelangte bie Berfolgung bis halbwegs Liba. Weiblich nabern wir uns bem Szczara-Abichnitt. Der Bahnhof Liba wurde nachts mit Bomben be-

mesgruppe bes Generalfeldmarfchalls Bring Leopold bon Babern.

Die Berfolgung gegen bie Gacgara blieb im Alug: iche Rachhuten wurden geworfen.

tte8gruppe be8 Generalfelbmarfchalls v. Madenfen. lud bier fonnte ber Feind bie Berfolgung nicht auf-; einige hundert Gefangene wurden eingebracht.

Sudöfflicher Kriegsschauplag. Die Lage bei ben beutschen Truppen ift unveranbert. Oberfte Beeresleitung.

ie Hebung der Petroleumnot.

der Petroleumbeleuchtung insbesondere dura Spiritusglühlicht.

Trop aller Bemühungen wird ber Bedarf ber Riollerung an Leuchtpetroleum für den kommenden und Winter nur zu einem Teil gededt werden Die Reichs- und Staatsbehörden find baber ngerer Beit bemüht, für die Schaffung von Ersatdes Krieges die elettrische oder Gasbeleuchtung an ber früheren Betroleumbeleuchtung getreten. 280 nach ben örtlichen Berhältniffen nicht möglich geift, kommt für den Betroleumersat im nächsten a hauptfächlich das Azethlenlicht und das Spiri-t in Betracht. Das für die

Maethleubeleuchtung

berliche Karbid wird aber im tommenden Binter in mäßigen Mengen zur Berfügung stehen, da arbidfabrifen vertraglich gebunden find, das Karum größten Teile für die Berwendung gu Stid-todutten zu liefern. Diese Stidftoffherstellung dain beeintrachtigen, daß große Mengen von Karbid ethlenbeleuchtung berwendet werden, hat in Rudden großen Stidstoffbedarf der Landwirtschaft ten. Ueberdies sind mit der Azethlenkleinbe-ng (Tischlampen) bei ungeeigneter Konstruktion, lehr forgfältiger Ausführung oder unzwedmäßiger dung der Lamben eine Reihe von Mängeln verm, sodaß die Behörden auch aus diesem Grunde ihrer Förderung dieser Beleuchtungsart absehen Hebrigens hat die Industrie bereits aus eiges intrieb große Mengen von Azethlenlampen ber-

nahezu vollwertiger Erfat der Betroleumbesing ist in der allerdings etwas teureren

Spirituebeleuchtung

Die Sauptichwierigfeit, nämlich die Beichaftiner genügenden Angahl der bisher aus Rupfer bie Derftellung eines ohne Berwendung von und Meffing gefertigten Brenners von tabel-beichaffenheit überwunden worden. Nachtem wei-

ter bon ben Behörden durch geeignete Dagnahmen bie Bereitstellung hinreichender Mengen Spiritus gesichert worben war, ift unter Mitwirtung und Aufficht ber oberften Reichs- und Staatsbehörden eine Bertriebsgefellfchaft, die

Spiritus-Gliihlicht-Ariegsgefellichaft m. b. &-

zu Berlin, Leipzigerstraße 2, gegründet worden mit dem Zwede der Bersorgung Deutschlands mit Kleinbe-leuchtungsmitteln für Spiritusglühlicht, insbesondere des Bertriebes von Spiritusbrennern für Kleinbeleuchtungegwede. Die Gefellichaft wird ben neuen Spiritusbrenner unter der Bezeichnung "Kriegslicht" einvertreiben. In diesen Betrag ist der Preis für die Bu-behörteile wie Glühstrumpf, Sylinder, Füllkannchen, Füllstud, deren Beschaffung etwa noch 1.25 Mart Untoften berurfacht, nicht eingeschloffen. Um die Gin-führung ber neuen Brenner nach Möglichfeit ju forbern, find die Staats- und Kommunalbehörden veranlaßt worden. Bestellungen auf die Brenner zu sammeln und ber Rriegelichtgefellichaft Die Sammelauftrage gu übermitteln. Behörden und Rommunen werden die neuen Brenner, die etwa von Mitte September lieferbar fein werben, ju einem Borgugspreife unter ber Berpflichtung erhalten, fie jum Breife bon 4 Mart an Die Bevöllerung abzugeben. Eine folde Berpflichtung ift not-wendig, damit nicht Groß- und Kleinhandel ausgeschal-tet werden. Durch ben billigeren Bezugspreis sollen die Behörden und Rommunen andererfeits in die Lage berfett werden, ber minderbemittelten Bebolferung bie Anschaffung der Brenner zu erleichtern, etwa indem fie die Brenner zu billigeren Preisen, mietweise oder gur allmählichen Amortisation überlaffen. Die babet entstehenden Berlufte fonnen fie bann burch ben Berbienft an den übrigen Brennern ausgleichen.

Die neuen Brenner laffen sich auf jede Betroleum-lampe aufschrauben. Zumeist wird noch ein mit paf-fendem Anschlußgewinde verjehenes Füllstud zwischen Lampensodel und Brenner verwendet werden muffen; foldes Füllstüd ist nur dann nicht ersorderlich, wenn der Flüssigieitsbehälter mit einer Füllschraube zum Eingießen des Leuchtstoffes versehen ist. Zum Aufgeben des zur Anwärmung des Brenners notwendigen Spiritus dient ein Füllkännchen, das so eingerichtet ist, daß nur die zur Anwärmung jeweils erforderliche Spiri-tusmenge ausfließen tann. Glübtörper und Glas-ahlinder für Spirituslampen muffen von besonders guter Beschaffenheit fein. Die Kriegslichtgesellschaft wird aus biesem Grunde ben Kleinhandlern, die Kriegslichtbrenner vertreiben, die Berpflichtung auferlegen, diefe nur mit Glubtorpern und Bhlindern bestimmter

Fabriten auszuruften. Da biefe Umanderung vorhandener Betroleumlampen in eine

Spirituslampe

immerhin eine gewiffe Sachtunde vorausfeht, empfiehlt es sich, hiermit die Kleinhändler zu betrauen, bei denen die Brenner gefauft werden. Die händler werden von der Kriegslichtgesellschaft auf Einhaltung des Einheitsber Kriegslichtgeseilichgeit auf Eingaltung des Eingelis-preises von 4 Mark für den Brenner sowie angemessener Preise für die Zubehörteile, deren Güte, wie erwähnt, gewährleistet wird, verpflichtet werden. Die neuen Spiritusbrenner haben eine Lichtfärke von durch-schnittlich 50 hefnerkerzen gegenüber etwa 18 Kerzen ber 14 Linien-Betroleumbrenner. Ihr Spiritusver-brauch beträgt etwa 1 Zwölftel Liter in der Stunde, so-daß sich die Betriebskosten bei dem gegenwärtigen Preis bes bergallten Spiritus bon 60 Bfennig für bas Liter

5 Pfennige für Die Brennftunbe

stellen. Gine Ermäßigung bes jegigen Spirituspreifes ift aber nicht ausgeschloffen. Gollte nach längerer Brenndauer die helligleit ju fart abnehmen, fo genügt in der Regel die Reinigung der Lampe und die Erneuerung des Dochtes (Breis etwa 0,25 Mart), um die Lampe wieder in den fruheren Stand gu fegen. Die Reinigung wird man am beften bem Rleinfandler überlaffen. Ginem Bedürfnis nach herftellung von Spirituslampen geringerer (etwa 30 Kerzen) oder größerer Helligkeits bis zu 100 Kerzen) würden die Brennerfabrikanten durch Abänderung der 50 Kerzen-Brenner entsprechen können. Der Borteil kleinerer Brenner würde in einem geringeren Spiritusderbrauch liegen, hingegen würde fich ber Breis nicht ermäßigen laffen. Borlaufig beabfichtigt die Kriegelichtgefellichaft jedoch nur ben normalen Brenner herftellen gu laffen.

Die Spiritusbeleuchtung eignet fich wegen ber Ber-wendung von Glühförpern nicht für diejenigen Fälle, in welchen die Lampe Erschütterungen ober bem Bind besonders ausgesett werden muß. Für diese Ber-wendungszwecke (Stall- und Wagenlaternen) ist die Aze-thlenbeleuchtung zweckmäßiger. Dagegen ist für Innen-beleuchtung das Spiritusglühlicht dem Azethlenlicht weitaus vorzugiehen.

3m Intereffe ber gewerbetreibenben barmeren Bevölferungefreife, benen bas menige im fommenden Binter gu Ge-bote ftebenbe Betroleum wegen feiner

Billigt eit borgugemeife überlaffen werben follte, darfermartet merden, daß jeber, bem es feine Mittelirgendwie geftat. ten, auf Betroleum bergichtet und. wenn Gas ober Eleftrigität nicht gur Berfüs gung fieben, nur Spiritusbele uchtung für Innenlicht berwendet.

Much die Behörden werden aus diefem Grunde in eigenen Betrieben an Stelle ber bisberigen Betroleumbeleuchtung Spiritusbeleuchtung, foweit irgend an-

Beiter ift von der Reichsleitung angeregt worden, überall bort, wo der Bedarf an Licht nur teilweise gebedt werden fann, größere Gale in Schulhau. fern oder bergleichen für die Bevölferung gur Berfügung zu fiellen. Gine folche Schaffung bon Arbeits- und Aufenthaltsräumen foll namentlich heimarbeiterinnen Gelegenheit geben, ihre Arbeit auch in ben dunkleren Tagesstunden zu erledigen und sich den erforderlichen Berdienst zu sichern. Zur Beleuchtung solcher Arbeitsstuden eignet sich das Spiritusglühlicht ganz besonders wegen seiner großen Leuchtkraft.

Der Reichstanzler im Sofbrauhaus.

* Reichstangler b. Bethmann Sollweg, ber am Montag mittag in München eingetroffen ift, hatte nach ber Ministertafel, die Konig Ludwig um 1 Uhr in ber Rest-benz gab, um 3 Uhr im Bittelsbacher Balaft eine Be-sprechung mit bem König, die anderthalb Stunden bauerte. Abends wohnte ber Kanzler einem Festabend im Softheater bei, ber zugunften ber Fürforgeftiftung bes 1. 31 fanterie-Regiments "Ronig" in München beranftaltet war, Richt geringes Aufsehen machte es, als ber Reichstans-

kicht geringes Aussehen machte es, als der Reichstanz-ler nach der Festworstellung mit den Ministern, der Hof-gesellschaft und dem Oberbürgermeister von München in der "Schwemme" des Hosbräuhauses erschien. Die Gäste jubelten Herrn v. Bethmann Hollweg zu und brachten Hoch-ruse auf ihn und Deutschland aus. Der Reichstanzler be-gab sich nach der oberen Trinsstube des Hosbräuhauses, wo eine blumengeschmudte Tafel für ihn und feine Be wo eine blumengeschmickte Tafel für ihn und seine Begleiter reserviert war. Auch dort war der Jubel groß, als der Reichstanzser erschien. Sin Münchener Bürger seierte ihn in wohlgesepter Rede, auf die Herr v. Bethmann Hollweg mit solgenden Worten antwortete:

"In unseren schönen daterländischen Liedern haben Sie gesungen und ansgesprochen, was uns allen das herz beiß macht und bewegt, die Liede zu unseren Baterlandes Und das bedeutet heutzutage, daß unsere Gedanken zu unseren felbaranen Longen weren den braufen geden.

ser en felbgrauen Kameraben braußen gehen, die für uns auf der Bacht stehen, die bafür gesorgt haben, daß der Feind, dis auf kleine, belanglose Teilchen, nicht in unser Land gekommen ist. Daß bei uns im Lande Friede berricht, bas haben wir unferen Rameraben braugen gu berbanten. Sie haben borbin gefagt - und bas hat mich besonbers berührt, es war ein alter Stammgaft bes Sofbranhaufes -: "bie Münchener find nicht bie schlechteften Deutschen". Bas bie Babern geleiftet baben, ba brangen in Rurland wie in ben Bogefen, am Sartmannsweifer-topf, am Reichsadertopf, in Galigien und unter bem Rronpringen bon Babern bort bei Liffe und Arras, bas ift fo feft in bas Buch ber Beltgeschichte geschrieben, baß es fein Mensch wieber auslöschen tann. Dier in Ihrem schönen Babern, bas beherrscht wirb von einem König, ber tief mit Ihnen allen fühlt, welchem Stanbe, welcher Schattierung er auch angeboren moge, in Ihrem Babern ich lagt bas beutiche berg. In Gebanten an unfere felbgrauen Rameraben und an Ihr icones Babernland will ich rufen: Ihr vielgeliebter Konig, die baverifche Armee, unfere bentichen Golbaten, fie leben boch, fie follen flegen und uns ben Frieben bringen, Surra!"

Der Reichstangfer fühlte fich ben gangen Abend fichtlich wohl und ließ fich bie Sofbrau-Dag trefflich munben. "Um diese freudige Gemfitsichkeit, die ber inneren Rube entspringt," meinte er, "muffen uns boch viele beneiben." Wie die "B. a. M.", ber wir diesen Bericht entnehmen, schreibt, war es sehr, febr spat, als die ganze Gesellschaft

bas hofbranbans berlief.

Der Luftangriff auf London.

Maffenschaben burch bie Zeppelinbomben.

:: Der Londoner Rorrespondent ber Amfterbamer Zeitung "Thb" schreibt seinem Blatte: "Obwohl bie Zen-fur verbietet, Einzelheitet fiber Zeppelin-Angriffe auf London mitzuteilen, so voffe ich boch, wenigstens einiges burdaubefommen."

Der hollandifche Berichterflatter beschreibt sumächft bas Erscheinen ber Zeppeline und fährt bann fort: "Aun ist es mit der Ruße vorbei! Bon allen Seiten ertont Gestäute, Fenster werden aufgerissen. Menschen laufen auf die Straße, und jeden befällt ein großes Angsigefühl. Hoch in der Luft. langsam vorwärtisgleitend, schwebt ein Zeppesin der Luft. Langsam vorwärtisgleitend, schwebt ein Zeppesin der Luft. lin, ficher bor ben Rugeln ber Abwehrfanonen und nur bon ben Strahlen ber Scheinmerfer getroffen. Man bat

bas Geffifil einer vollftanbigen Dachtlofigfeit, wenn man bie Granaten fentrecht auf bie Stabt fallen fieht.

,Es ift ein Ratfel," fabrt ber Korrespondent fort, "wie bie Beppeline London erreichen fonnen, obne ange-funbigt gu werben, und warum nicht ein Geschwader bon Flugmafchinen biefe Riefen bertreiben tann. Die Rlagen bariiber werben benn auch immer lauter, und obwohl fie nicht in ben Beitungen erscheinen burfen, wird boch immer bringenber berlangt, bag bie militarischen Beborben endlich fraftige Dagregeln ergreifen, um bie Stabt beffer gegen bie Luftgefahr ju ichuten, benn

ber Schaben, ben bie Beppeline angerichtet haben, ift

fehr bebeutenb. Biele Rreife haben bie Ueberzeugung, bag alle bisherigen Beppelin-Befuche nur Berfuche waren, und bag man nicht fiberrascht sein barf, wenn eines schönen Tages ein großes Geschwaber ber Bepbeline über London er-Scheint und gang Stadtteile vernichtet."
Der Rorrespondent beschreibt bann bie

Stadtfeile, in benen beim leisten Bombarbement feine

Fenftericheibe gang geblieben Iff, und wie bie eingeschlagenen Banbe und Deden bie Saufer baufallig machten. Biele Branbe baben gum Bernichtungswert beigetragen. Rach jebem Angriff ift bie Totenzahl beträchtlich. Taufenbe Reugieriger besuchen bie gerschoffenen Strafen, ballen bie Fäufte und laffen fich, wie bie Werbeagenten behaupten, für bas heer anwerben. (?)

Rach einem Bericht bes Amfterbamer "Sanbelsblab" aus London find bei ben Bepbelinangriffen im Safenbiertel von London Bomben gefallen, burch bie auch neutrale Schiffe in Gefahr gerieten. Es wurde barauf verordnet, bag fortan bas Loschen ober Laben von Schiffen bei fünftfichem Licht nicht mehr erfolgen burfe.. Sierburch, fo fügt bas "hanbelsblab" hinzu, werben bie Fahrten ber Ba-tavierbampfer nach London Bergögerungen erleiben.

Eine Zeit der Probleme.

Die "Renorientierung" in der Bolitif und im Erwerbs-

d Es ift ichwer, ichon jest zu erkennen, welchen Gang bie öffentlichen Angelegenheiten unferes Baterlandes nach bem Kriege nehmen werbe. Go wenig, wie wir überfeben fonnen, welchen Ausgang ber Rrieg nehmen wirb, fo wenig läßt fich abichaten, welchen Ginfluß er auf bie Beftaltung ber politischen Dinge ausüben wirb. Auch ber Reichstangler bat es in feinen berichiebenen Reben abgelebnt, fich über bie vielbefprochene "Renorientierung" auszusprechen. Man weiß eben auch in ben bochften Re-gierungsftellen noch nichts Bestimmets zu fagen. Bei ben Antipoben ber Regierung, bei ben Sozial-

bemofraten, weiß man ebenfo wenig verlägliche Austunft barfiber zu geben, ob bie fagenbafte Sprengung ber Bartei in eine revolutionare Gruppe unter Lebebours, Liebfnechts und Rofa Luxemburgs Führung einerseits und in eine Arbeiterpartei auf bem Boben ber beutigen Birtschaftsordnung unter Davids und Legiens Führung tommen wird ober nicht. Und ebenfo wenig lagt fich in biefem Augenblide etwas fagen barüber, welchen Ginfluß bie möglicherweise aus ben Rriegswirren entspringenbe Reugestaltung ber ertremen politischen Dachtgruppen auf bie anberen politifchen Barteien ausüben werben.

Aber bie Dinge brangen ber Entscheibung entgegen. Das Raunen und Flüftern über Friebensbeftrebungen auf ben berichiebenften Seiten will fein Enbe nehmen, und man geht wohl nicht fehl, wenn man annimmt, bag bie englische Belt-Gelb-Allmacht ber Londoner Borfenfürften bie fortgefeste grauenhafte Guter-Bernichtung berglich fatt bat und huben und brüben ihre Bebel fpielen lagt, um einen Frieden auf einer für England günftigen Grundlage einzuleiten. Bas man babei fordern oder zugesteben will, ift vorläusig nicht die Hauptsache; benn barüber reben ja noch die Wassen mit. Hauptsache ift, daß etwas im Werke ist, daß man bei unseren Feinden Neigung zeigt, bem freblen Spiel ein Enbe gu machen. Es wirb naturlich Aufgabe ber Tagespreffe fein, unb

unfere Beitung wird fich biefe fur fo viele, fo febr viele, wichtige Aufaabe auch im neuen Quartal beionbere angelegen fein laffen; fie wird ben Barometerfiand ber Friebensausfichten genau regiftrieren, bamit jeber Lefer mit ber Sand am Bulfe ber Beit ben Rurs feiner Butunft richtig einftellen tann. Für fo febr viele bangt ja bon ber Enticheibung ber erfien Bochen nach bem Ariege bie gange wirticaftliche Butunft für bas gange Leben ab.

Der Krieg zur See.

Gin beutiches Luftichiff übt Geepolizei.

:: Die "Roln. Big." melbet aus Chriftiania bom 11. Sebtember: Die Mannichaft bes norwegischen Dampfers "Murjed, ber mit Ballaft bon Rotterbam in Rarvif angefommen ift, ergablt ber "Rarvifer Zeitung": Die "Murjed" wurbe in ber Rorbfee von einem beutichen Luftfchiff angerufen. Das Luftichiff ging fo tief berab, baß eine ber Sonbeln in Sobe bes Dampfers war. Rachbem bie Deutschen Aufschluß über bie Reise und die Labung bes

"Murjed" erhalten hatten, fetten fie ihre Reife nach Beften fort. Babrend bes gangen Manovers ging bie "Murjed" in voller Sahrt. Das Lufticiffe hatte 30 Mann Befahung und bie Borbergondel mehrere Gefchute. Es machte 50

11 Boot Beute.

:: Der Motorichoner "Bien", ber am Connabend mit Grubenholz nach England abging, ift bem Chriftianiaer Morgenblabet" gufolge Sonntag morgen bon einem beutfchen Unterfeeboot in ber Rabe bon Oro in Grund geichoffen morben. Die Befatung wurde gerettet. (Grubenholy ift Mannware.)

Leere Beiroleumföffer voller Geheimniffe.

:: Das frangofifde Blatt "Betit Gironbe" mefot: Der Dambfer . Marcello" bat fürglich ben Safen bon Bilbao mit 300 Raffern Petroleum berlaffen, bie man balb barauf feer auf bem Meer treibenb gefeben bat. Gironbe" erinnert on eine frübere Melbung, monach berfelbe Dampfer im Juni ein beutiches Unterfeeboot gegenfiber bm Riffenorte Coucha be Artebo mit Betroleum berforgt haben fante

Die "Sefverian" nicht torvehiert.

Bie bon guffanbiger Stelle mitgeteilt wirb, erfcheint es auf Grund ber bisher borliegenben Rachrichten im Bufammenbana mit ba- -- amtlicher Stelle befannten Tatfachen fo gut mie ausgeichluffen, baft ein beutiches Ituterfeeboot fir bie Berfenfung bes englifden Baffaaierbampfers fiberhaupt in Frage fommt. Bunachft Sefanb fic nad ber blanmafigen Berteilung am 4. Gebtember b. 38. fein beutiches Unterfeeboot in bem Geegebiet, in hem "Sefberian" berfentt worben ift. Ferner ift nach ben bier borliegenben Schifberungen aus englischen Quellen bie Explofion eine berartige gewefen, baf aus ihren Birfungen eber auf eine Mine als auf einen Torbeboichuft aeichloffen werben muß. Für biefe Annahme foricht auch ber Umffanb, baf nach ben borliegenben Schilberungen bas Schiff nabe bem Borberfteben getroffen worben ift und bie awei borberften Raume fich mit Baffer fillten.

Untergang eines englischen 5000-Tonnen-Jampfers.
:: Aus Mmuiben wird gemelbet: Die Befatung bes holländischen Dambfers "Bomona" fab Conntag friff um 168 Uhr brei Meilen bom Leuchtschiff "Bentiff Anod" einen englischen Dambfer bon ungefähr 5000 Tonnen, ber unterging. Er trug bie Mhieichen bes belaifchen bilfatomitees. Die ungefahr 100 Mann farte Befahung ftien an Bord einiger Fifchdampfer, bie in ber Rahe fifchten.

Gunftige Luftfampfe gegen ruffifche Gee. und Luftftreitfrafte.

:: Amtlich wird burch 282B. unter bem 14. Gep. tember mitneteift:

Mm 12. Geptember haben beutiche Wafferffungenge einen Angriff auf ruffifche Geeftreitfrafte im Rigaifchen Meerhufen und auf Riga-Dünamunbe gemacht.

Gins ber Minagenge fichtete bor ber Bucht ein feinblices Fluggeno-Mutteridiff und beleate es mit Erfolg mit Bomben: Brandwirfung murbe beobachtet.

Gin anberes Mluggeng griff einen Berftorer mil 800 ben an und erzielte einen Treffer.

Gin brittes enthedte in ber Arensburger Bucht . Mugzeng-Mutteridiff und brachte ihm awei Treffer s

Dem vierten Mluggeng, bas bei Berel einen Rambin amei ruffifden Mluggengen au beftehen hatte. nelane s an einen Berftorer herangufommen und auf ihn ein Treffer gu ergielen.

Das fünfte traf zwei feinbliche getauchte 11-Booie Binban und bewarf fie mit zwei Bomben; ber Grie tonnte nicht festgestellt werben.

Das leiste Mluggeng ergielte auf ber jum Torne bootsbau für bie ruffifche Marine befiimmten Diblie ben-Berft in Dunamunbe feche Treffer in ben Berfitt und auf ben Bellingen. Die Werft geriet in Brand, Gie ber Minggenge begegnete im Rigaifden Meerbufen ein fifches Segelichiff, welches verfentt wurde, nachbem Mannichaft gerettet mar.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Vom westlichen Rriegsschaulag Der ö

19 Fluggeuge über Trier.

:: Der amtliche frangofische Ariegsbericht bom Antag abend teilt mit: Als Bergeltungsmaßnahme für glürzlichen Bombarbements bon Luneville und Compin burch feindliche Flugzenge überflog ein Geschwader in 19 Flugzengen am 13. Gept. morgens die Stadt In bie mit etwa hundert Granaten belegt wurde. Bahnhof und bie Reichsbant wurben ficher getroffen felbe Gefdmaber warf bei feiner Rudfehr gu feinem gehörigfeitshafen, nachbem es in unfren Linien gela war, am Rachmittag 58 Granaten auf ben Bahnhof n Dommrb-Barroncourt. Anbere Fluggenge bombardin aus geringer Sobe die Bahnnofe bon Donauefdin an ber Donau und Marbach, in einem Gebiet, in b Truppenbewegungen gemeldet waren. Dan tonnte Birfung ber Bombardements an ben Bielen und an ein in Sabrt befindlichen Gifenbahnguge feststellen, ber an ten munte

Weuer Luftangriff auf ale englifche Rufte. :: Die englische Abmiralitat teilt mit, bag ein fen? liches Fluggeng am Montag nachmittag bie Rufte Rent überflog und einige Bomben marf. Gin Saus m baburd beichabigt, vier Berjonen murben berlett. Fluggena murbe burch zwei Marinefluggenge verjagt Das Londoner amtliche Breffebureau macht beli baß feinbliche Luftidiffe am Sonntag abend wieber englifche Rufte besuchten unt Bomben abwarfen. Est ben feine Menfchenleben vernichtet, nur materieller & ben an Telegraphenbrabten unb Fenftericheiben a richtet. — Der Artilleriefachmann Admiral Leren m mit ber Organisation ber artilleristischen Berteibig Londons gegen Luftangriffe beauftragt.

Die Rämpfe der Türken.

Türfifche Batterien bei ber Arbeit.

:: Das türfifche Sanbiquartier melbet unter ben September bon ber Darbanellenfront: Bei Anaf nahm unfere Artillerie ein feindliches Regiment in Umgebung von Rarafoltepe und feindliche Lager Salgfee wirtfam unter Feuer, ebenfo feindliche Rom nien, bie bei Gebb ul Bahr in Gruppen borgingen. gerftreute biefe Truppen. Unfer Feuer verfrieb die feindlichen Rreuger und Toreboboote, Die fich einzeln Beftabe nabern wollten. Sonft nichts bon Bebeutuns

Schwere englische Berlufte an ben Darbanellen.

:: Rach Schweizer Blattermelbungen weift bit englifche Berluftlifte aus ben Rampfen um bie Darban jum erstenmale auf febr große Berlufte bei ben auftichen Trubben bin. Das britte und vierte Bataillon Auftralier habe bie Salfte feines Beftanbes in ben Sit ber Türfen gelaffen.

neues Leben.

Ergablung aus bem taujmannischen Leben von Frit Ritel.

(Machbrud verboten.)

"Gie ichilbern die Empfindungen, die mich bei ber Entbedung des Schapes befielen, fo mahrheitsgetren, daß ich faum etwas bingufligen tann. Denten Sie fich noch bas altertumlide Gewölbe mit feinen wuchtigen Bfeilern, in welche bier und ba bas alte Bappen bes Rloftere ober ein Abtbild mit Mitra eingemeißelt ift. Die bumpfe Luft,

ben Roft und bie Alterefpuren an ben Behaltern ber Schäte, bann werben Gie begreifen, bag, nachbem ich mich überzengt batte bag alles Birflichfeit und fein Traum fet - eine feierliche Stimmung über mich tam, in welcher ich, als mare Bater Liebetraut jugegen, bem langft Dabingefchiedenen meinen Dant flufterte.

"Bie intereffant muffen biefe alten Gewolbe fein!" meinte Elifabeth.

MIS hatte Meifter Grupner barin bie Studien gu feinen toftlichen Bilbern aus bem Rlofterleben gemacht," erwiderte der junge Mann. "Benn es Sie interessiert, Fräulein, dieselben zu besichtigen, so bin ich selbstrebend mit Bergnügen bereit. Sie hinadzusühren. Die Ausbeserungsarbeiten die nach der Erplosion notwendig waren, sind seit vorgestern beendet. Papa hat alles genau wieder so herrichten lassen, wie es gewesen ist, nur führt jeht eine kleine eiserne Nierte nach dem andeimen Powen. fleine eiferne Bforte nach bem gebeimen Raum.

Gie tommen mit 3hrem freundlichen Anerbieten meiner Bitte guvor, herr Richtwein," fagte bie junge Dame haftig und beeilte fich, mit ber Befichtigung ber Aleinobien

fertig zu werden.

Mittlerweile mar Marie Richtwein mit ihrem Brautigam eingetreten und hatte den Besuch ebensalls auf das Herzischke begrüßt. Als sie davon hörte, daß eine Besichtigung des Kellers geplant sei, erklärte sie, sich anschließen zu wollen, da auch sie seit Beendigung der Reparatur das geheime Gemach noch nicht in Augenschein genommen date. So begaben sich bei beiden Paare nach dem Lagerraum, wo ein reges Geschäftstreiben berrichte, und ftiegen bie Treppe nach bem fenersicheren Reller binab. Der Gebeimfeller wurde burd bie fleine Gifenpforte betreten und mit fchein-

barem Intereffe betrachtete Elifabeth Balter bie alten Truben, welche man, nachbem sie ihres Inhalts entleert worden waren, genau wieder so ausgestellt hatte, wie sie Albert Richtwein vorgesunden batte. Als sie bann wieder ben ehemaligen Kaptielsaal burchschritten, burch bessen beb. nach bem Garten gebenbe Bogenfenfter bas grüngolbige Tageslicht fiel, außerte Elifabeth Balter ben Bunfch, auch ben alten, noch nie gesehenen Aloftergarten zu betreten. Dienstfertig öffnete Albert bie nach außen führende breite Doppeltitre und geleitete bie junge Dame in den Garten, während hermann Bulfffohn und feine Braut fich wieber nach bem Borberhause begaben.

Best batte Elijabeth Balter ihren 3med erreicht. Gie war allein mit Albert Richtwein, ber schweigend neben ihr berschritt, als wolle er seine Begleiterin in bem Anichauen ber fie umgebenben grfinenben Bracht nicht ftoren. Mit Recht war ber alte Rloftergarten als eine Gebenswürdigfeit berühmt. Erat man aus bem in ben ehemaligen Rapitelfaal führenden Tor, fo mandelte man guerft in einer aus uralten, mit Ephen überzogenen riefigen Ulmen gebilbeten Allee, an beren Enbe ein fleiner, gleichfalls von Ulmen umgebener Teich gliterte. Rach rechts und links zweigten von dieser Allee dichte Laubengänge ab, die nach freisrunden Platen führten, auf welchen siehnerne Tische und Bänke, dicht mit mossigem Grün überzogen, zur Rast einluben. Die hoben Mauern, welche ben Rloftergarten nach binten abichloffen, waren ebenfalls von bichtem Grun überwuchert und gaben mit biefem Schmud einen entgudenben Sintergrund für bie gablreichen Rapellchen, bie längs bes Weges angebracht waren und zur Andacht ge-mahnten. Einem ausdrücklichen Bunsche gemäß, welchen ber Urgroßvater des jetigen Chess bes Sauses Richtwein in feinem Teftamente niebergelegt hatte, war ber Garten genau in bem Buftanbe geblieben, in welchem er fich gu bes Rloftere Beiten befunden hatte; nur ber Berwilberung bes Pflanzenwuchses murbe seitens gartnerischer Sanb Einhalt getan; im übrigen zeigte bas an einen fürstlichen Part gemahnenbe, herrliche Fledchen Erbe noch genau bas

Aussehen wie bor zwei- bie breihundert Jahren. Albert Richtwein hatte mit feiner Begleiterin bie UImenallee burchichritten und führte bie junge Dame um ben Tijch herum, um fie auf die hinter bemfelben befindliche, aus weißem Marmor gemeißelte Arengigungsgruppe !

aufmertiam zu machen, ale Glifabeth ploglich fieben

und mit leifer Stimme fagte: "Es ift nicht allein bas Intereffe an bem Rlofter gewesen, welches mich beute hierher geführt hat; Intereffe gab nur ben Bormand für ben eigentlichen B meines Bejuches ab."

Bermunbert blidte Albert in bas anmutige @ ber Sprechenben, die mit niebergeschlagenen Augen einem unendlich herben Zug um die seinen Lippen bot stand. Bas sollte das bedeuten? Welcher eigentliche Pführte das geliebte Mädchen hierber? Bebor er in sein Denken nur Vermutungen Raum geben konnte, suhr fabeth fort:

Es handelt fich einen Auftrag bon febr intimer fur, welchen ich notgebrungen übernehmen mußte,"

ftodte als wartete ste, daß er ihr zu hilfe kame.
"Um einen Auftrag von sehr intimer Ratur?" wied holte Albert verständnissos. Handelt es sich um Bitte, Fräulein, und um welche?"

Serr Richtwein, ein Berg vergehrt fich in Cebnishnen, ohne bas bie Betreffenbe ben Dut fin eine Bieberannaberung ju berfuchen. Gie wiffen,

Gine erschreckt abwehrende Gebärde bes jungen nes ließ sie innehalten. Es ging ihr wie ein Stich bas Herz, als sie die Beränderung gewahrte, welch dem Antlit Alberts vor sich gegangen war. In der tenblasse besselben, in dem wilden Ausdruck seines Plicken mit welchem ber junge Mann ihr Auge fuchte, verriet ein Seelenseib, bessen Bahrnehmung die junge Dami Innersten erschütterte und trot allen Zwanges, welle sich auferlegte, einen Tränenstrom aus ihren

Stumm standen sich die Beiden eine Beile gegent Ein leiser Bindhauch fächelte durch die Baumfronen bewegte die Blätter, deren Schatten in wechselber Spiele siber das schwerzverzogene Antlit des beile bort oben am Arenze glitten, daß der starre Stein mit lebt erschien. Mit trübem Kopfnicken sah Albert die ten tommen und schwinden, bann rang es fich geprest feinen Lippen:

afibent Milifern 29 af nbesteil

6

rifche 8 s bulga omatt ungejud) tter be e bulgar die D iden 2 ab bie an e weitg

Die Bi riff heute evicien. oführung iff überg pfe no = Stubie eworfe mim bie Rady b e trat o Tolme

> Rilome ben An gegen u 3m gr Det G

erüberfe

:: Eine es gibt en und befannt. ifchof er ibifar ir feinem (dmar ; Ceslaus Die Rot er in be ber Erne

ernahme

.: Der es befo ners if efallen. men (Reiten.

Dompro

Diözefe

vis wir

ablung o STE (S.) no an und a the sich

> tben ift dere Trö Bragen hate bo Sie glid felbi if es

em aus

dig da thr Sch Und-bo ingend Clijat um Go

Ec will Sie 9 pera b Liebe einer Meir mben ?

woll te etroffe a ben

Conftige Rriegenachrichten.

Das ameritanifche Bolt wünfcht ben Frieben.

:: Der Chefrebafteur ber "Remport Tribune", Siafibent Bilfon habe auf bie ftete machienbe Bahl bon mifern aus bem Guben und Beffen bingewiesen, bie Bafbington mit der Erflarung tommen, baß ihre besteile ben Frieben munichen.

Bulgariene bringende anfrage.

:: Das "Giornale d'Stalia" melbet: Die bulmijde Regierung hat infolge einiger Anfammlun-n von rumanischen und griechischen Truppen an er bulgarifden Grenze in Butarest und Athen auf fomatijdem Bege bringende, genane Auftlarung ngefucht. Aus Unterhaltungen, die der Berichter-eter des "Corriere della Sera" mit den Führern bulgarifden Opposition Malinoff, Ghenadieff und foff hatte, geht hervor, daß auch fie in Bezug bie Möglichfeit eines friedlichen Hebereinfommens iden Bulgarien und Gerbien außerft fleptifch find bie auswärtige Bolitit des Rabinetts Radoslamom weitgebenbem Bertrauen berfolgen.

Der öfterreichische Kriegsbericht.

Wien, 14. Geptember.

Ruffifder Rriegsfchauplat. Der Feind feute früh unfere Stripafront an, wurde aber ab-wiesen. Auch in Wolhnnien find bie Ruffen unter Bermbrung neuer Truppen an gahlreichen Stellen gum Unfibergegangen. Bahrend bei Rowo-Meffinier bie mpfe noch andauern, wurde ber Feind bei Dubno und Stubielabichnitte fiberall unter großen Berluften gueworfen. Unfere in Litauen fampfenben Streitfrafte eiferitten in ber Berfolgung bes Gegners füblich von mim bie Grimba-Rieberung.

Stalienifder Griegsfchauplats. Rach ben erfolglofen italienifchen Angriffen ber leisten trat gestern in ben größeren Rampfen bei Glitich Tolmein eine Baufe ein. Bei Blama vertrieb ein merüberfall unserer Artillerie ben Feind aus einem meh-ne Lisometer breiten Frontstud. An ber Tirolerfront uben Angriffsversuche schwächerer feindlicher Abteilungegen unfere Stellung bei ber Grengbrude im Bobena-fiblich Schluberbach) und im Zonalegebiet abgewie-3m großen und gangen herricht an ber Gubweftfront

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes b. Soefer, Feldmaricalleutnant.

Politische Rundschau.

- Berlin, 14. September 1915. ernahme ber Ergbiogefen Bofen und Gnefen burch Ergbifchof Dr. Dalbor.

:: Gine Conberausgabe bes Bofener firchlichen Amises gibt bie Uebernahme ber Leitung ber Ergbiogejen en und Bofen burch ben Ergbischof Dr. Ehmund Dalbefannt. Bei ber Uebernahme feines Amtes hat ber albitar in Gnesen und ben Domherrn Robert Beimann feinem Generalbitar in Bosen, ben Domherrn Leo fomar jum Offizial in Gnesen und ben Konsistorial-Bestaus Meigner gum Offizial in Bofen.

Die Ronfefration bes Ergbischofs wirb am 21. Gebber in der Posener Kathedrale stattfinden. Gleichzeitig bet Ernennung des Erzbischofs ist auch die Ernennung Domprodstes Prälaten Dr. Jedzink zum Weihbischof Didzese Bosen erfolgt.. Die Konsekration des Weihdofs wird mit der des Erzbischofs stattsinden.

Strohernte und Strohbebarf.

:: Der preußische Landwirtschaftsminister gibt fol-bes bekannt: Infolge ber Trodenheit bes Bor-mers ist die Strohernte vielfach knapp efallen. Der Bedarf an Stroh ift aber aus verdenen Grinden beträchtlich größer als in norma-Reiten. Runächst tommt ber gesteinerte Bedarf

ber Heeresberwaltung in Frage, sodann in der Berbrauch an Futterstroh größer als sonst, namhafte Mengen werden zur herstellung von Melassesutter und von Strohmehl verwendet, das sich namentlich als Pferdefutter bewährt hat, und schließlich soll Stroh in größerem Umsange durch Aufschließung zu einem dem Stärsemehl annähernd gleichwertigen Futternied verwehrte werden. Unter diesen Umständen erscheint es geboten, bei ber Bermenbung bon Strob als Ginftreu möglichft fbarfam ju berfahren und hierfür alle berfügbaren Erfahftoffe in weiteftem Umfange heranzuziehen. Als solche kommen in Betracht in erster Linie die Torfstreu; diese follte baber allgemein angewandt werden, ferner sollte Wald- und Blaggenftren, Ginfter, Seide ufm. in großerem Umfange als fonft bermendet werden und folieglich follten folde Stalleinrichtungen getroffen werben, bie an und für fich eine möglichfte Erfparnis an Streu ermöglichen.

Lofales und Provinzielles.

- Die Zeichunngen auf Die britte Rriegsauleihe nehmen bei ber Daffauifden Lanbesbant einen außer. orbentlich gunftigen Berlauf. Faft famtliche Raffen baben eine frarte Bunahme gegenüber ber ameiten Beichnung in ber entfprechenben Beidnungezeit gemelbet. Das Bublitum wird barauf aufmertfam gemacht, bag jebenfalls wieber, wie bei ben borbergebenben Beidnungen in ben letten Beidnungstagen ein außerorbentlicher Anbrang bei allen Raffen ber Laubesbant entfteben wirb. Deshalb follten alle, Die fich an ber Beichnung bete ligen wollen, bies moglichft balb beforgen.

- Ginlöfung ber Binefcheine ber Reichefriege. anleiben bei ben Bokanftalten. Bur Erleichterung ber Gin-Boftanftalten angewiesen worden, die Bindicheine ber Reichsfriegeanleiben tunftig - junachft verfuchemeife - in Bab. lung ju nehmen ober gegen bar umgutaufden. Die om 1. Oftober fälligen Binefcheine ber erften Rriegsanleibe werden bereits vom 21. September ab eingelöft. Dierdurch wird hoffentlich allen tenen, Die bieber megen Schwierig. feit ber Ginlofung ber Binsicheine bon ber Beidnung auf die britte Rriegsanleibe abfaben, ber Entidluß jum Beid. nen erleichtert werben. Die Beidnungen auf Die Dritte Rriegeanleibe werben noch bis jum 22. September, mittags 1 Ubr bei allen Boftanftalten entgegengenommen.

Conderbeilage. Der borliegenben Rummer liegt ein Brofpeti jur 3. Rriegsanleibe bei. Es verlobnt fic,

biefe Beilage recht forgfältig gu lefen.

Die Laterne an ber Morig. Ede Roberftrage, brennt feit einiger Beit Tag und Racht. Da weber eine Sonnen. noch Mondfinfternis eingetreten ift, fo burfte mobl bie automotifche Fernjundung beim. Boidung berfagen.

v. Gine Mitglieberverfammlung ber biefinen fog. Bartei fand am Sametag ftatt. Santliche noch nicht jum Beereebienft eingezogenen Ditglieber maren ericbienen. Bor Gröffnung ber Tagesordnung wurde ber auf bem Schlachifeld ber Ghre gefallenen Genoffen burch Erheben bon ben Blagen gebacht. 1. Buntt : Raffenbericht, murbe obne Debatte erledigt und murbe bem Raffierer, melder trop der ernften Beit gut gearbeitet bat, Entlaftung erteilt. 2 Buntt : Beiprechung über eventuellen Bezug won Dauerware u. Gemufe. Darüber murbe lebhoft bebattiert w. follen weitere Schritte getan werd n, an den in Betracht tommenden Stellen borftellig ju werden, um bie wenig bemittelte Ginmohnerschaft und Die Rrienerefrauen mit billigem Gemuje und ebentuell wochentlich einmal mit billigem Someineffeifch ju verforgen. 3 Buntt : Berichiebenes. 3a biefem Bunte murben bie ortlichen Angel-genbeiten, Anfra. gen ber Rriegerfrauen uim. befprochen. Berichiedene Rla. gen bon Rriegerfrauen wurden aufgeflat. In Butunft

werben alle Rriegerfrauen gebeten, ibre Buniche und Rla. gen an bie gur Partei geborigen Gemeindevertreter, bie Benoffen Bufd, Liebig, Schiller, Beder, Schreiber und Roth vorzubringen.

Achtet auf Ener Geffigel. Bu vier Dact Gelbftrafe murde vom Rombacher Schöffengericht ein bortiger Ginmobner Derurteilt. Die Bubuer beefelben waren

auf frembes Gigentum gelaufen.

Beilburg, 14. Gept. Gin alter Schuler bes biefigen Gymnofiums ift, ber in letter Brit megen feiner glangende : Gubrung einer beutichen Armee vielgenannte Beneral D. 3. Dito von Below, bas er in ben Jahren 1866-1870 befuchte, ale fein Bater ale Bataillonetom. manbeur bes 3. Bataillons bes Fufilier-Regiments Dr. 80 bier in Beilburg fanb.

Letzte Nachrichten.

Tagesbericht vom 15. September.

Großes Hauptquartier, 15. September. (28. 28. Amtlich.)

Weftlicher Kriegeichauplas.

Ein frangofifder Ungriffeberfuch am Barimannemeiler Ropf murbe burch unfer Feuer verhindert.

Ein bei Rechefy (nabe ber frangofifch-fcweigerifden Brenge) beobachteter Feffelballon murbe beruntergefchoffen. Er überfcblug fich und fturate ab.

Deftlicher Kriegeichauplag. Deeresgruppe bes Generalfeldmarichalls bon Binbenburg.

Um Brudentopf weallich von Dunaburg Rampf. Bei Soloti (fubmeftlich von Dunaburg) wurde feindliche Ravallerie geworfen.

Un ber Bilna, nordöftl.d und nordweftlich von Bilna murden feindliche Begenftofe abgewiefen. Deftlich von Dlita und Grotno brang unfer Angriff weiter bor.

Subofilich bes Rjemen murbe bie Sacgara an eingelnen Stellen erreicht. Es find rund 900 Gefangene ge.

Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold von Babern.

Der Gegner ift über bie Sacgara gurudgebrangt.

Deeresgruppe bes Generalfeldmarichalls bon Madenjen.

Die Berfolgung aus Binet wird fortgefest. Die Gefangenengabl bat fich auf über 700 erhöht.

Sildöftlicher Kriegeichauplas.

Die beutiden Truppen wiefen feinbliche Angriffe blu-

Oberfte Beeresleitung.

Zeichnet die 3. Kriegsanleihe!

neues Leben.

ablung aus bem taufmannifchen Leben bon Frit Ribel. (Rachbrud verboten.)

"Und Gie bringen mir biefe Botichaft, Glifabeth? ift bas herbfte, mas ich auf Erben erlitt." Elifabeth ichwieg und leife ichluchzend ihr Taluch an die Augen prefte, fubr er fort:

Und glauben Sie an Die Gefühle, welche Margot in ichilberte? Salten Sie es für möglich, bag biefe ble fich jest nach fo langer Beit bes Getrenntfeins ich wieder in fo überraschenber Starte einfinden. bem aus bem vermogenstofen Freier ein reicher Mann iben ift? Sie muffen es ja glauben, benn wem foll-bre Tranen anbers gelten, als bem herzen ber Freun-bas fich in Sebnfucht verzehrt?"

Stagen Gie nicht, herr Richtwein, fragen Gie nicht!"

Sie glauben nicht baran, Elisabeth, ebenso wenig. ich selbst. Wie Margot Hattner es angesangen hat, im Uebernahme bieses Auftrages zu veranlassen, — beiße es nicht. Aber bas weiß ich, baß Sie sich nicht billig bazu erboten haben. Ift es nicht so. Elisabeth?" Bbr Schweigen war ihm Antwort genug.

Und barf ich wiffen, welcher Zwang auf Gie ausgeurbe?" fubr ber junge Mann mit marmer, jum beringender Stimme fort, indem er bie nieberbangenbe Glifabethe ergriff und biefelbe innig umfchloffen

Im Gotteswillen, nein, fragen Gie nicht." ftammelte

Dac Dabden unter erneuten Eranen.

Be will ich Ihnen flipp und flar bie Antwort geben, Ete Margot überbringen mogen. Sagen Sie ibr. Dira babe überwunden; und aus ben Trummern Biebe gu ihr fei neues Leben erblüht; meine Liebe einer Anderen. Abnen Sie, Elisabeth, welcher An-Mein, ich laffe Sie nicht," fuhr ber junge Mann inden Tonen fort, ale Elisabeth ihm ihre hand entwollte. "Ibre Borte vorbin, mit welchen Sie mir orichaft jener Treulosen brachten, haben mich zu ketroffen, — Ihre Tränen, Elisabeth, haben mir ben a den himmel geöffnet. Elisabeth, sei mein!" "Ich barf nicht, ich barf nicht! D Gott, mas habe ich getan! Wie fann ich ihr wieder vor die Augen treten. Die mich fast fniefallig gebeten bat, ihr gu belfen? Gie glaubt felfenfeft an 3bre Liebe!"

"Sie glaubt felienfeft an meine Liebe? Gie bergebrt fich in Gebnfucht nach mir?" ermiberte Albert in faft verachtlichem Tone. "Und babet fieht ihre Berlobung mit einem Anberen bevor!"

"Sie liebt ihn nicht," warf Glifabeth baftig ein. "Das fagt fie jest. - jest, nachbem fie wieber einmal anderen Sinnes geworden ist. Graf Strehlen gegensiber behauptet sie das Gegenteil. Benn die Sache nicht zu ernst wäre möchte man darüber lachen. Bie in einem Lustspiel. Und Sie, Elisabeth, sind dei Jhrer Alugheit so vertrauensselig, so kurzsichtig, daß Sie die Machinationen dieses dinterhöltigen Frauenzimmers nicht durchichauen? Bie ist dies möglich? Margot abnt oder weiß, das unsere beiden Gerzen sich ausgetam sind. bag unfere beiben Sergen fich jugetan finb. Um bas Banb ju gerreißen, fanbte fie ihre Botichaft burch Sie, benn mit Recht feste fie voraus, bag ein Mann basjenige Weib nicht freiet, welches für eine Andere bei ihm wirbt. Meisterhaft ausgeflügelt. schöne Wargot, aber doch nicht icharf genng, um unser beider Lebensglück zu zerstören. Ich lasse des nicht. Elisabeth du bist mein!

fein!" Der nicht fein, herr Richtwein, es barf nicht

Beinent fant bas blonbe Röbichen an bie Schulter bes jungen Mannes, ber, beraufcht bon bem Zauber bes Augenblide, fanft fich neigte und bie Tranen bon ben Wimpern binwegfüste. Wie beseligt gab fie fich einen Moment ber Liebtosung bin, bann wandte fie fich langsam, boch entschieden aus ben Armen bes Geliebten, und mit einem vollen Blid ibn ansehend, sagte sie:

"Es barf nicht fein, und wenn mir bas Berg in Stude Dein Leben lang muste ich mir ben Borwurf machen, baf ich binterliftig gegen bie bertrauenbe Freunbin banbelte und fie um ibr Lebensglud betrog. Gedanke wurde immer wieder ben Frieden ber Seeele gerfioren. Die Grundlage bes irbifden Gludes ift ein reines, rebliches Berg. — ich will es mir bewahren!"

Sie hatte in fo bestimmtem Zone gesprochen, bas jebe Gegenrebe zwectlos erschien. Albert begriff, bas bas neliebte Mabchen in seinem lauteren Denten in bie irrige Auffassung unauslöschlich verstrickt war, bas seine Liebe

gu Margot wieber aufleben muffe, wie fie bei Margot nach beren Behauptung für ibn wieber aufgelebt mar. Der reine Ginn Glifabethe verbot ihr, ein Glud auf ben Trümmern eines Anbern zu errichten, lieber verzichtete fie auf ihre Liebe, und daß sie Seelenstärke genug besah, biesen Berzicht burchzusesben, babon glaubte ber junge Mann überzeugt zu sein. Tebe Ueberrebungskunft mußte Jede Ueberr an ihrem beftimmt ausgesprochenen Billen icheitern, und ba Albert bei feinen ftrengen Begriffen von rechtschaffenem Denfen und Sanbeln es felbft mohl erflarlich fanb, bag bas liebe Madchen fich weigerte, unter ben vorliegenden Ber-hältniffen seine Berbung anzunehmen, so ließ er von wei-teren Bitten ab und geleitete die junge Dame schweigend burch die Ulmenallee gurud nach bem Kapitelsaal.

Der borber fonnenbelle Simmel hatte fich mit buntlen Bolfen fiberzogen; pfeifenb fuhren einige Binbftoge burch bie Bipfel ber gewaltigen Baume, tobten bernieber und wirbelten von den Kiestwegen freisende Sandwöllchen empor. Ein Gewitter war im Anzuge und ließ eine Ab-fiblung der mahrend des Tages herrschenden brückenden Schwille erhoffen. Rotteblichen und Finten, welche ben Garten bevollerten, flatterten angfilich nach ihren Schlupfwinkeln und einige Spapen prophezeiten ben nabenben Regen, indem fie fich piepfend im Sanbe malgten. —

Stumm fdritten bie beiben Menfchenfinber babin, beren Herzen warm filreinander schlugen. An der Pforte bes Kapitessaales ergriff Albert nochmals die hand seiner Begleiterin und raunte berselben in herzbewegenden Bor-

"Elisabeth, lassen Sie mich nickt ohne Hoffnung! Wenn es mir gelingt, Sie zu überzeugen, baß Margots angebliche Liebe nur eine Borspiegelung gewesen ist, werben Sie auch bann bei Ihrem "Es barf nicht sein" verharren? Benn ich Ihnen beweise, baß Ihre kinge Freundin ein frevelhaftes Spiel mit Ihnen getrieben hat, weisen

Sie mich auch bann gurfid?" Biebe aus ihren bunten Augen und ein fanfter Drud ihrer Sanb antwortete

Dann ichweigen Sie gegen Margot über biefe Stunbe. Laffen Sie mich hanbeln. Bie unterbrücter Jubel flang es in feinen Borten.

Gortfehung folgt.)

Rriegstagung bes beutschen Rleinhandels.

Unter gablreicher Beteiligung bon Bertretern aus bem gangen Reiche trat am Montag in Sondershaufen ber Dentiche Bentralberband für banbel und Gewerbe, Sit Leibzig, ber in fiber 250 Gingelbereinen 50 000 Mitglieder umfaßt und bamit die berufene Organisation des deutschen Kleinhandels barftellt, gu feiner 27. ordentlichen Sarptber- samm Inng gusammen, gu ber auch Bertreter mehre fammlung zusammen, zu der auch Bertreter mehrerer Handelskammern sowie des Berbandes der Rabattparbereine Deutschlands und des Landesausschusses Kheinland-Westfalen des Reichsbeutschen Mittelstandsberbandes erschienen waren. Der Borsitzende Siadtrat Seifert (Leipzig) eröffnete die Tagung mit
einer kurzen Ansprache, die er mit einem Hoch auf
den Kaiser und den Landesherrn enden ließ. Der
gedruckt vorliegende Geschäftsbericht, der die berschiebenen Standesarheiten des Verbandes erörtert und benen Standesarbeiten bes Berbandes erörtert und jum Schluft die Rotwendigfeit bes Busammenfchluffes ber Beteiligten betont, wurde ohne Debatte genehmigt. Dann trat man in die Tagesordnung ein. Das erste Reserat hielt Dr. Müser vom Landesausschus Kheinland-Westfalen des Reichsdeutschen Mittelstands-bebandes überr das Thema: "Der Einfluß des Krieges mit seinen Folgen auf den Kleinhandel."

Darauf besprach Schleifenbaum (Barmen) die Erfahrungen bei Kriegslieferungen und Beteiligung von Handel und Gewerbe bei Bergebung von Lieferungen, Krause (Berlin) die Lebensmittelversorgung durch das Reich und die Kommunasverbände und der Leitigung burch bas Reich und die Kommunasverbände und der legitime freie Sandel, Janfen (Barmen) die Konfumentenbewegung und die Bucherpreise.
Die Ausführungen der Referenten und die Stel-

fungnahme ber Bersammlung zu diesen vier Einzelthemata wurde in folgender Entschließung bon

Dr. Müfer feftgelegt: "Die 27. Generalbersammlung bes Zentralberbanbes für Sanbel und Gewerbe erfennt bie Rotwendigfeit behorblicher Magnahmen auf wirtschaftlichem Gebiete in Der Kriegs-geit an; fie erkennt weiter an, daß diese in Berbindung mit bem unerschütterlichen Billen bes Bolles, burchzuhal ten und gur Erlangung eines ehrenhaften bauernben Friebens Obfer gu bringen, bewirft haben, ben Mushungerungs plan unserer Feinde zunichte zu machen und einen wirt-ichaftlichen Sieg zu erringen, auf den die Welt saunend blick. Mit Rücksicht darauf sieht sie über Jehler und Mängel, die den Maßnahmen der Behörden danf der Renbeit und Unüberfichtlichfeit ber Berhaltniffe naturgemäß anhaften, hinmeg. Sie bittet feboch die maggebenden Be-Sejamtheit und aller Beruisftanbe berudfichtigenbe Das nahmen zu erzielen, bor bem Erlag bon Berordnungen jachbersiändige Bertreter aus ben in Betracht tommenben Bernfsständen zu hören, namentlich aus ben Kreisen bes Rleinhandels, und fie ju bem 3med gu allen Ausschuffen und Rorpericaften, benen die Berpflegung und Regelung ber Ernährungsfrage und die Berforgung der Bebofferung mit fonftigen Bedarfsartifeln übertragen ift, binguguteben.

Die haupwerfammiung bittet weiter ben Bundesrat, nach Anhorung ber berufenen Organisationen für bie Hebergangszeit nach bem Friedensichluß Dagnahmen ju tref-fen, die es handel und Gewerbe ermöglichen, über die burch ben Rrieg namentlich auf finangiellem Bebiet berborgernfenen Schwierigfeiten binmeggutommen."

3m Unichlug hieran murbe von Beinge (Dresden). Sm Anjalug hieran wurde von Heitze (Dessen). Schleifenbaum (Barmen), Pretschner (Dresden), Müller (Handelstammer Wesel), Jansen (Barmen), Schmidt (Hofgeismar), Langelüttig (Witten), Thierhopf (Magdeburg) eine Reihe von Anträgen begründet, die einstimmig angenommen wurden.

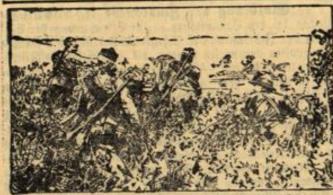
Nach der Wittagshause wurde als zweites Hauptschaften.

erörtert. In diesem Rahmen behandelte Pfanning (Barmen) "das Zugabewesen und den geheimen Wa-renhandel". Auf Borschlag des Borsitzenden wurde beschlossen, daß der Borstand in dieser Sache weiterberate

Das folgende Referat von Dr. Milfer betraf bie

Fragen: "Befähigungsnachweis, Errichtung von Kaufsmannsgilden, Rechtsstellung der Minderkausleute."
An dieses Referat, in dem die Gildenorganisation der Kleinhändler empfohlen wurde, schloß sich eine Debatte an, an der sich die Herren Thierhopf (Magdedurg), Pretschner (Dresden), Spndikus Kausmann (Mesmel) und Krause (Magdedure) hateilisten

mel) und Krause (Magdeburg) beteiligten. Die Bersammlung nahm dann eine Entschließung an, wonach die Form der Gilde als geeignet für eine fraftvolle Organisation des Rleinhandels zu betrachten sei. Der Borftand wurde beauftragt, der nächsten Generalberfammlung weitere Borfchläge gu machen. Bum Schluß der Sitzung wurde beichloffen, an ben Raifer und ben Fürsten Sulbigungstelegramme abzusenden.



Englische Kolonialtruppen gehen zum Kampf vor.

Aus Stadt und Land.

. Brand in einer frangofifden Gluggengfabrit. In den gluggeugfabrifen von Boifin in Biffancourt bei Paris brach am Montag nachmittag ein Brand aus, der schnell einen großen Umfang annahm. Gin Lager und mehrere Schuppen wurden vollständig serftört.

- Rener Ansbruch Des Befubs. Laut "Steolo befindet sich der Besub in neuer Tätigkeit. Er fingliche und Lava aus. Das Boll von Neapel bersumelt sich am Kai und auf den Anöthen, um det großartige Schausdiel zu bewundern. In den Beim orten herrscht jedoch, wie das Blatt besonders ber borhebt, vollständige Ruhe.

Todessturz im Kaisergebirge. Die etwa 50 jin-rige Gutsbesitzerin Lotte Liegltrum aus München wollte eine Tour nach Kopstörl machen. Sie wurde, da sie allein gehen wollte, vor der Gefährlichseit ihres In ternehmens gewarnt. Gleichwohl trat die Fran der Weg sogar ohne Bergstod an. Ihre suchtbar der stellen gefunden worden. Der Kopf war vollstädig zerschlagen.

a frierte ted die P

Rernes

Engl

cim

:: 21m

eit mic reriten meine

efung a

Bergö

merbe

Burgiri

ter ale anabrol

Behrp

, habe

nt die S derspiege

Mrbe

Das B es jei

. Rata

bloffen

iteritr findete

t Scha

tlich be

an i

mben B

t unbed

jebi

nu

m mad

den bed

Gerichtsfaal.

& Gin Rachfpiel gum Goslarer Anabenmorb. Radfpiel jum Goslarer Anabenmorb, ber im April b fo ungebeures Auffeben erregte, bat bas Schöffengericht in Bostar beschäftigt. Wie noch erinnerlich, verschwand a gen Mitte April im Goslarer Canatorium Therefien ploblich ber fünfiahrige Leonhardt Bettels, bas Rinb ein Chemifers aus hannober, besten Frau in bem Sanaton um Bobnung genommen batte. Alle Rachforichungen ber ren Erfoloso. Schlieklich verbichtete sich ber Berbach bas Binb beifeite gefchafft zu haben, gegen ben Seizer ? bolf Sagemann, ber einige Zeit in bem Sanatorium is schöft bagemann, ber einige Zeit in bem Sanatorium fcdöffigt gemesen war. Dieser selbst bestätigte ben Berbid burch eine Debesche, in ber er auch seinen Aufenthaltst angab Rach seiner Vestnahme legte er auch balb ein Geständnis ab. Er batte sich an dem Knaben, den er in ba Seigraum gelodt batte, bergriffen und ibn bann, um i an befeitigen, in ben Ofen geworfen. Babrend bie Res foridungen nad bem berichwundenen Anaben beirieb wurben, machte fich ein Ingenieurebebaar an bie ungf lichen Eltern beran unter ber Rorfpielung, es fei imfian bas Rind wieber berbeiquichaffen. Für feine angebiich Bemfibungen erhielt bas Chebaar im Boraus eine gi bere Summe ausbezahlt. Der Polizei war naturgen bie Deteffibarbeit bes Chepaares nicht angenehm, bid tam fogar eine Beit fana in ben Berbacht ber Taterfde ober wenigstens ber Beibilfe. Um nun zu wiffen, in be der Beife bas Chepaar mit ben Eliern berbanbelie, be ftedte fic eines Tages ber Boligeifommiffar Schuppe unter bem Bett bes tranten herrn Bettele und borte n beffen Ginwilliaung eine Unterrebung gwifden biefem : ber Frau bes Ingenieurs mit an. Die Frau abnte natifich nichts bon ber Anwesenheit bes Polizeitommila und erhob ocoen bie Boligei im allgemeinen bie ichtver Borwurfe, weil fie in ber Berfolgung ber Angelegent ganglich verfagt habe. Auf Grund biefer Meußerung erhob Bolizeitommiffar Schuppert Rlage gegen bie fra Bor bem Schöffengericht behaubtete biefe, baß fie fich a nichts mehr befinnen tonne. Das Gericht fah fie aber ber bie Beweisaufnahme als überführt an und berurteilte zu einer Gelbstrafe bon 400 Mart ober 60 Tagen fängnis.

Bekanntmachung.

Betr. Die Beraugerung bon Brotgetreibe ale Saatgetreibe. Rach § 6 Abfat 1 ber Berordnung über ben Berfehr mit Brotgetreibe und Debl aus bem Erntejahr 1915 bom 28. Juni 1915 burfen Unternehmer landwirticaftlicher Betriebe aus ihren Borraten tros ber Beichlagnabate felbit. gezogenes Saatgetreibe für Saatzwede veraugern.

MIS Saatgetreibe im Ginne ber Berordnung gilt nur Saatgetreibe, bas nad weislid aus landwirtichafiliden Betrieben fiammt, bie fich in ben letten gwei Jahren mit bem Bertaufe von Saatgetreibe befaßt haben.

Der Rachweis, baß es fich bei einem Bertauf von Saatgetreibe auch tatfachlich um Saatgetreibe im Sinne ber Berordnung bandelt, fann ohne weiteres nur bann ale geführt angesehen werden, wenn bas ju Saatzweden ber-taufte Getreibe aus einer Saatzuchtwirtschaft ftammt, bie bon ber guftanbigen landwirtschaftlichen Rorperschaft (Landwirtichaftetammer) ale folche anertannt ift ober beren Saa. ten bon ber Doutiden Landwirticaftegefellichaft ober ber Driginalfaatgutabteilung bes Bunbes ber Landwirte anerfannt find. Bei anberen landwirticafiliden Betrieben muß ber Rachweis, baß ber Unternehmer fich in ben legten 2 Jahren mit bem Bertauf von Saargetreibe befaßt bat, befonbers erbracht werben. Dies tann burd Beibringung eines Beugniffes ber Landwirtichafistammer ober burch Borlegung ber Aufgeidnungen über bie in den einzelnen Jah. ren gewonnenen und beraußerten Mengen bon Saatges treibe und bee über bie Beraugerungen geführten Schrift. mechfele geschehen.

Die veräußerten Mengen find bon bem Beraugerer bem Rommunalverbanbe (in Breugen: dem Rreife 3 Sb. bes. Rreisausichuffes) binnen brei Tagen anzugeigen. Soll bas Saatgetreibe infolge ber Beraugerung aus bem Rreife entfernt werben, fo bedarf es baju ber Genehmigung bes Rreifes (§ 2 ber Berordnung) und ber Buftimmung ber Reichegetreibeftelle (§ 20 ber Berordnung).

Buwiberhandlungen werben nach § 9 ber Berordnung mit Gefängnis bis ju einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis ju gehntaufenb Mart beftraft. Selbftverforgern tann außerbem bas Recht ber Gelbfiverforgung entgogen werben.

Die Bolizeiverwaltungen ber Stabte, Die Berren Bur-germeifter ber Landgenteinden und Die Roniglichen Gen-barmen veranlaffe ich, die Brob dtung ber vorftebend bargelegten Beftimmungen gu tontrollieren und vortommende Buwiderhandlungen anzuzeigen. Es ift unter allen Umftanden barauf ju achten, bag Unternehmer landwirtichaft. licher Betriebe, Die einzelnen Betrieben eingeraumte Befug. nis gur Beraugerung von Caatgetreide nicht gu gefegwid. riger Beräußerung von Brotgetreide migbrauchen.

Biesbaben, ben 17. Muguft 1915. Der Ronigliche Landrat. bon Deimburg.

Befanntmachung.

Mit bem Reinigen ber Schornfteine in hiefiger Gemeinde wird bom 15. b. Dit. ab begonnen werden, mas hiermit jur öffentlichen Renninis gebracht wird.

Bierftadt, ben 15. September 1915.

Der Bargermeifter : Dofmann.

Befanntmachung.

Die Befiger bon Dafer werden aufgefordert, ihre Beftanbe an Safer bis fpateftens gum 1. Oftober er., auf ber Bürgermeifterei bierfelbit angumelben. Die Quantitaten find in Bentnern angugeben.

Bierfiabt, ben 12. September 1915.

Der Bürgermeifter : Sofmann.

Bekanntmachung.

Die Saufiergewerbetreibenben, welche im Jabie 1916 ein Gemerbe im Umbergieben betreiben wollen, werben bierburd aufgefordert, unverzuglich und ibar ipatenens bie jum 15. Oftober D. 36. bei ber Oriepolizeibeborde bierfelbet fdriftlich ober munblich ben Murrag auf Erreilung ber baju erforderlichen Wandergewerbe. begim. Gewerbefoeine für Das Ralenberjahr 1916 ju fellen.

Rur bei Ginhaltung biefes Termine tann mit Gider. beit barauf gerechnet merten, daß die beantragten Bandergewerbe. bezw. Gewerbefdeine bis fpateftens ben 1. Januar '1916 bei ber Gemeinbetoffe jur Ginlofung bereit liegen, mabrend bei ipaterer Antragftellung infolge ber großen Menge ber auszufertigenben Scheine bie Fertigfiellung jum gebochten Termine fich in ben meiften Fallen nicht ermog. lichen läßt.

Bierftadt, ben 7. Geptember 1915.

Der Burgermeifter: Sofmann.

Ich habe mein Büro von Kirchgasse 5 nach

(im Bause der Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Sobne)

Dr. Beres, Rechtsanwalt, Wiesbaden.

Schulranzen.



drösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spezialität



A. Letschert, Wiesbaden Faulbrunnenstr10. Reparaturen.

Die Hilfe" Berlin - Schöneberg Wochenschrift ihr Polifik, Literatur and Kunst o Herausg: D Fried Naumann = Proble - Abonnement = kostentreis * Agenten — überall gesecht —

Wer sich für den kaufs oder einen ähnlichen Ben ausbilden will, sollte die jetzt tun, um bei einte tendem Bedarf an gest neten Kräften fertig ui

Wies



Unterricht in allen kaufm. Fächer

sowie in Stenogr, Maschin-Schr. Schönschr, Bankwesen, Vermögens-Verwalt.us

Klassen-Unterricht Privat-Unterwelsus Eintritt jederzeit

Hermann Bem Diplom-Kaufmann usi Diplom-Handelslehrer

Clara Bein, akadem. geb. Handel lehrerin, Inhab. d kaufm. Dipl.-Zenga



Wer Brotgetreide verfüttert, verfünd fich am Baterlande u. macht fich ftraib

Demgeg minift r Llohd tren Ge eit eine e Arie



g für erich Privat-Hung hritte igiebi Organ h, do

> 2 Dag ein engliss ben 21 t bei

barf n bern in be B

ie Er Engl Bestrel

die gu lange tignet tos g fich n bei ermor

es eig e lage tieblid etft b